

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

AHA und Initiative „Pro Baum“ sehen Förderung des Landes für Stadionumbau als Entscheidung gegen die Gartenstadt Gesundbrunnen

Bekanntlich gaben genau 1382 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale) gaben ihre Unterschrift zur Rettung des denkmalgeschützten, 80 Jahre alten Gesundbrunnenbades, des schönsten Volksbades von Halle (Saale) und des damit verbundenen ökologisch wertvollen Parks. In ihrem Namen und Auftrag übergab der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) die gesammelten 1382 Unterschriften am 30.09.2009 dem damals neugewählten halleschen Stadtrat. An gleicher Stelle appellierten wir nochmals an den Stadtrat und die Oberbürgermeisterin, nicht zuzulassen, dass der Neubau des Fußballstadions, insbesondere seine ausgedehnte Erweiterung (Trainingsanlagen, Parkplätze) zur Folge hat, das denkmalgeschützte Gesundbrunnenbad einfach abzureißen, es zuzuschütten und es damit für alle Zeiten auszulöschen. Dazu kommen dort und ringsum u.a. Rodungen wertvoller Gehölze durch das Fällen von über 200 Bäumen sowie die Versiegelung und Verdichtung großer, wertvoller Bodenflächen für Parkplätze und somit eine erhebliche Reduzierung der Wohn- und Lebensqualität vieler hier lebender Menschen u.a. in Folge der Zunahme des Verkehrs verbunden mit Verkehrslärm, Abgasbelastung und Feinstaubausstoß, Verschlechterung des Mikroklimas und nicht zuletzt durch Verschlechterung der Wohnsicherheit durch zunehmend aggressiver werdender Fangruppen. Ferner ist ein massiver Eingriff in Sinn und Zweck der gesamten Gartenstadt Gesundbrunnen, wenn eine dauerhafte Zerstörung der historisch gewachsenen und denkmalgeschützten Kulturlandschaft durch derartig umfassende Baumaßnahmen unwiderruflichen Schaden nimmt.

Zwischenzeitlich mussten der AHA und die Initiative „Pro Baum“ mit Entsetzen zur Kenntnis nehmen, dass der Stadtrat dem Abwägungsbeschluss und der Satzung des Bebauungsplanes Nr. 135 „Sportareal am Gesundbrunnen“ mehrheitlich zugestimmt hat. Das ist ein weiterer Akt des skandalösen Verhaltens der Verantwortlichen der Stadt Halle (Saale), nachdem man bereits fast 200 Gehölze widerrechtlich gefällt hat. Damit versucht man offenbar nachträglich den auf dem Gelände des Gesundbrunnenbades vorgenommenen Kahlschlag zu legitimieren.

Hier hebt man selbst die einfachsten Formen der demokratischen Einbeziehung der Bevölkerung derartig aus. Der AHA und die Initiative „Pro Baum“ fordern daher erneut und dringend alle Verantwortlichen im Land Sachsen-Anhalt und in der Stadt Halle (Saale) auf, endlich und endgültig das unselige fußballlobbyhafte Handeln von

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack zu stoppen und das gegenwärtige Planungsverfahren sofort zu beenden.

In dem Zusammenhang führten der AHA, die Initiative „Pro Baum“ und die Grüne Jugend Halle gemeinsam am 24.06.2009, 13.03.2010 und am 02.04.2010 Protestexkursionen mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale) durch. Bei letzterer Protestexkursion erfolgte unter dem Motto „*Mehr statt weniger Bäume*“ eine Pflanzung von 3 Bäumen unweit des Gesundbrunnenbades.

Mit der angedachten Übergabe des Fördermittelbescheides des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von sechs Millionen Euro am 21.05.2010 an die Stadt Halle (Saale) erfolgt die weitere Zeichensetzung in Richtung Ignoranz, Lobbyismus und falscher Finanzierungspolitik. Abgesehen davon, dass das Land Sachsen-Anhalt somit eine massive Mitschuld an einer angedachten Zerstörung des historisch und ökologisch bedeutsamen Denkmals Gartenstadt Gesundbrunnen trägt, unterstützt es die miserable Finanzpolitik einer mit über 50 Millionen Euro hoch verschuldeten Stadt Halle (Saale).

Das Aufbringen des haleschen Eigenanteils in Höhe von 11,5 Millionen Euro durch Verscherbelung von Immobilien erfolgen soll, zeugt ebenfalls von finanzieller Blutleere der Stadt Halle (Saale). Man bedenke, wie viel Schulen man beispielsweise wieder einigermaßen auf Vordermann bringen könnte.

Darüber hinaus gilt es zu beachten, dass das Land Sachsen-Anhalt selbst, laut Mitteilung des Landtages, eine Verschuldung von 20 Milliarden Euro aufzuweisen hat.

Das alles für einen offenkundigen Lobbyverbund aus Stadt Halle (Saale), HFC sowie Papenburg und zu Lasten eines vielfältig bedeutsamen Wohn-, Naherholungs- und Grüngebietes, was die Gartenstadt Gesundbrunnen nun mal ist.

In dem Zusammenhang verweist der AHA noch einmal darauf, dass er die Prüfung einer Rettung des Gesundbrunnenbades auf juristischem Wege fortsetzt.

Daher bittet der AHA um weitere finanzielle Unterstützung in Form von Spenden, welche auf folgende Bankverbindung überwiesen werden kann:

- Konto: 380 302 257
- Bankleitzahl: 800 537 62
- Saalesparkasse
- Verwendungszweck: „Gesundbrunnen“

Darüber hinaus ruft der AHA zur Mitwirkung in seiner Arbeitsgruppe Gesundbrunnen auf, welche sich demnächst am **Dienstag, den 01.06.2010, 18.00 Uhr im Versammlungsraum des Reformhauses in der Großen Klausstraße 11 in 06108 Halle (Saale)** trifft.

Halle (Saale), den 15.05.2010

Andreas Liste
Vorsitzender